

Q3

2017

ZWISCHEN-
MITTEILUNG

Kennzahlen im Überblick

		Q3 2017 ¹	Q3 2016 ¹	Q1 – Q3 2017 ¹	Q1 – Q3 2016 ¹
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Sep.)	EUR Mio.	–	–	322,7	282,7
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	244,4	216,6	763,4	679,4
(Bereinigter) Bruttogewinn	EUR Mio.	144,2	133,7	454,2	415,7
Bereinigtes EBITA	EUR Mio.	42,7	38,7	134,4	122,6
Bereinigte EBITA-Marge	%	17,5	17,9	17,6	18,0
EBITA	EUR Mio.	39,9	37,8	128,8	119,4
EBITA-Marge	%	16,3	17,4	16,9	17,6
Bereinigtes Periodenergebnis	EUR Mio.	24,4	22,5	80,2	70,4
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	EUR	0,77	0,71	2,51	2,21
Periodenergebnis	EUR Mio.	19,1	19,3	66,1	60,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,60	0,61	2,07	1,89
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	34,0	34,8	76,2	95,8
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	31,5	32,2	72,0	86,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	–12,5	–12,3	–57,1	–36,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	–8,8	94,6	–37,8	60,2
Bilanz					
		30. Sep. 2017	31. Dez. 2016		
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.314,9	1.337,7		
Eigenkapital	EUR Mio.	485,5	483,6		
Eigenkapitalquote	%	36,9	36,2		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	398,3	394,2		
Mitarbeiter					
Stammebelegschaft		5.971	5.278		
Nicht finanzielle Steuerungsgrößen					
		Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016
Anzahl der Erfindungsmeldungen		25	n/a	10	n/a
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)		17	27	13	19
Qualitätsbedingte Beanstandungen/Monat		9	8	9	8
Daten zur Aktie					
Börsengang		April 2011			
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra			
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX			
ISIN		DE000A1H8BV3			
WKN		A1H8BV			
Börsenkürzel		NOEJ			
Höchstkurs Q1 – Q3 2017 ²	EUR	56,77			
Tiefstkurs Q1 – Q3 2017 ²	EUR	39,70			
Schlusskurs zum 30. September 2017 ²	EUR	55,64			
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2017 ²	EUR Mio.	1.772,8			
Anzahl Aktien		31.862.400			

¹ Die Bereinigungen werden auf → S. 8 beschrieben.

² Xetra-Kurs.

ZWISCHENMITTELUNG ZUM 3. QUARTAL 2017

4

Highlights Q1 – Q3 2017

6

Geschäftsverlauf

7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
inklusive Erläuterungen zur Umsatz-
und Ertragsentwicklung

12

Konzernbilanz
inklusive Erläuterungen
zur Vermögens- und Finanzlage

16

Konzern-Kapitalflussrechnung
inklusive Erläuterungen
zur Konzern-Kapitalflussrechnung

18

Segmentberichterstattung
inklusive Erläuterungen
zur Entwicklung der Segmente

20

Prognose

21

Finanzkalender, Kontakt, Impressum

ZEICHENERKLÄRUNG

@ Internetverweis

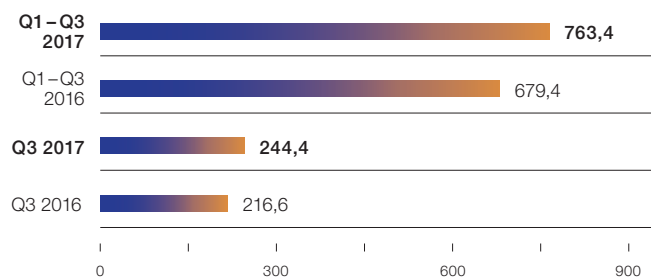
→ Querverweis

 Verweis zum Geschäftsbericht 2016

Highlights Q1 – Q3 2017¹

UMSATZENTWICKLUNG Q1 – Q3 2017

in EUR Mio.



ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	472,6	405,4	286,2	270,8
Wachstum (in %)	16,6		5,7	
Umsatzanteil (in %)	62,3	60,0	37,7	40,0

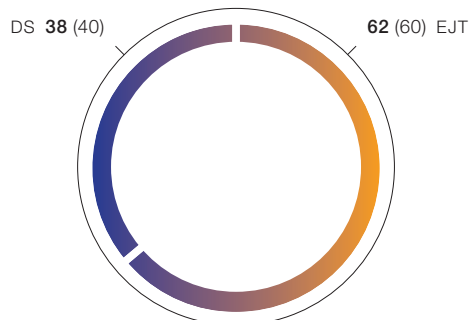
EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse Q1 – Q3 2016	679,4	
Organisches Wachstum	40,8	6,0
Akquisitionen	44,5	6,6
Währungseffekte	-1,3	-0,2
Umsatzerlöse Q1 – Q3 2017	763,4	12,4

UMSATZVERTEILUNG NACH VERTRIEBSWEGEN

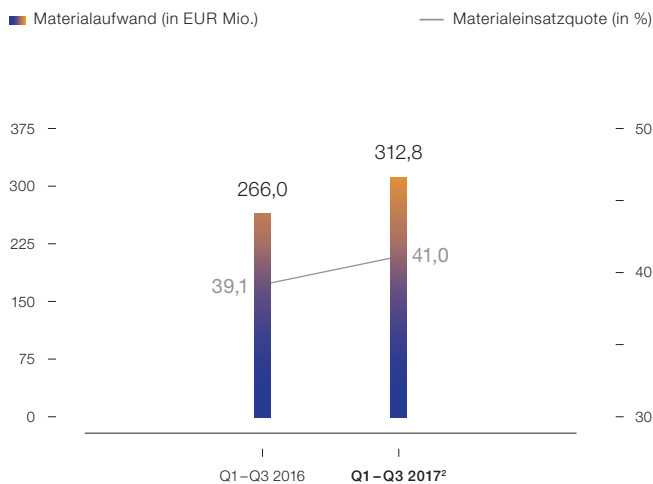
in %

Vorjahr in Klammern

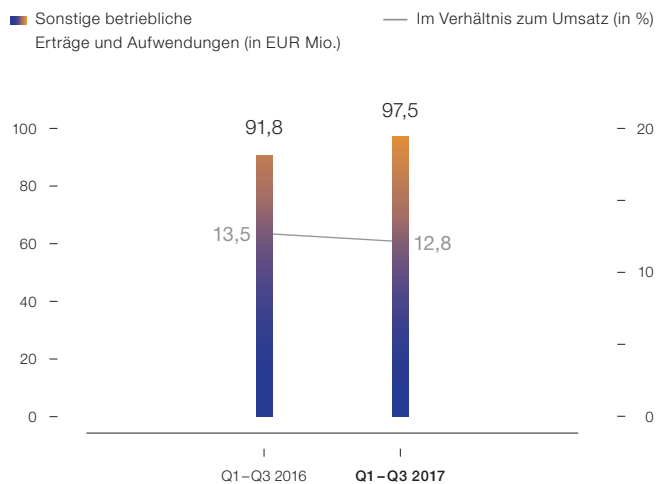


¹ Die Bereinigungen werden auf → S. 8 beschrieben.

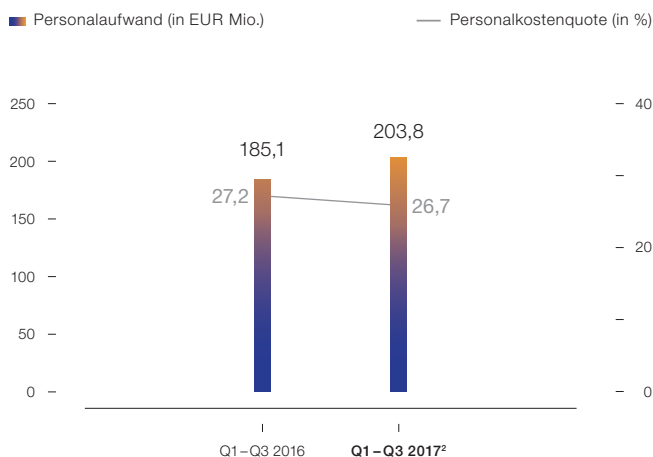
(BEREINIGTER) MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE



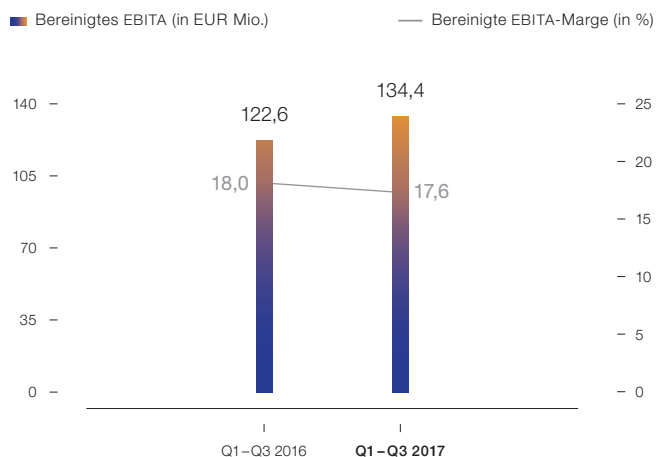
BEREINIGTE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN SOWIE IM VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ



(BEREINIGTER) PERSONALAUFWAND UND (BEREINIGTE) PERSONALKOSTENQUOTE



BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE

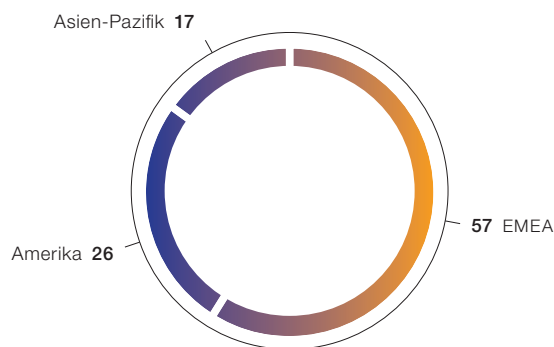


OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in EUR Mio.	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2016
Bereinigtes EBITDA	152,9	138,7
Veränderung im Working Capital	-50,0	-21,2
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-31,0	-31,4
Operativer Netto-Cashflow	72,0	86,1

STAMMBELEGSCHAFT NACH SEGMENT

in %



² Bereinigt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der NORMA Group hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 insgesamt besser entwickelt als im Geschäftsbericht 2016 (Veröffentlichung 22. März 2017) prognostiziert. Grund hierfür war das über den Erwartungen liegende Umsatzwachstum in allen drei Regionen. Der Vorstand hob daher im Juli dieses Jahres – basierend auf besseren Segmentumsatzprognosen – die Prognose für das organische Umsatzwachstum des Konzerns von ursprünglich rund 1 % bis 3 % auf rund 4 % bis 7 % an. Für alle übrigen Kennzahlen gilt weiterhin die im Rahmen des Geschäftsberichts 2016 veröffentlichte Prognose. Die aktualisierte Prognose für das Geschäftsjahr 2017 ist auf → S. 20 dargestellt.

Die NORMA Group hat Mitte September bekannt gegeben, dass der Vorstandsvorsitzende Werner Deggim spätestens nach Ablauf der aktuellen Amtszeit (spätestens im Juli 2018) altersbedingt aus dem Vorstand ausscheiden wird. Darüber hinaus hat der Chief Operating Officer John Stephenson mitgeteilt, dass er spätestens mit dem Auslaufen seiner Amtszeit im Juli 2018 aus dem Vorstand ausscheiden möchte. Der Aufsichtsrat der NORMA Group SE hat sich dafür ausgesprochen, dass die Amtszeiten der Vorstandsmitglieder Bernd Kleinhens und Dr. Michael Schneider verlängert werden und Herrn Kleinhens angeboten werden soll, Vorstandsvorsitzender zu werden. Die bisherige Position von Herrn Kleinhens soll nicht neu besetzt werden, wodurch sich die Zahl der Vorstandsposten auf drei reduzieren wird.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017

in TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016
Umsatzerlöse	244.402	216.647	763.443	679.433
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.393	1.310	1.097	-212
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.109	1.453	2.511	2.428
Materialaufwand	-100.493	-85.703	-313.987	-265.966
Bruttogewinn	143.625	133.707	453.064	415.683
Sonstige betriebliche Erträge	4.774	2.810	14.660	10.177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.436	-33.080	-113.128	-103.511
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-64.997	-59.643	-204.300	-185.135
Abschreibungen	-14.312	-12.438	-43.373	-37.001
Betriebsgewinn	32.654	31.356	106.923	100.213
Finanzerträge	152	54	295	107
Finanzierungsaufwendungen	-4.024	-3.408	-12.030	-11.942
Finanzergebnis	-3.872	-3.354	-11.735	-11.835
Gewinn vor Ertragsteuern	28.782	28.002	95.188	88.378
Ertragsteuern	-9.722	-8.716	-29.046	-27.974
PERIODENERGEBNIS	19.060	19.286	66.142	60.404
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:				
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-9.503	-1.310	-31.118	-10.008
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	-9.805	-1.740	-31.151	-8.935
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	302	430	33	-1.073
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern	-9.503	-1.310	-31.118	-10.008
GESAMTERGEBNIS FÜR DIE PERIODE	9.557	17.976	35.024	50.396
Das Periodenergebnis entfällt auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	19.061	19.318	66.022	60.298
Nicht beherrschende Anteile	-1	-32	120	106
	19.060	19.286	66.142	60.404
Das Gesamtergebnis entfällt auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.544	17.972	34.911	50.248
Nicht beherrschende Anteile	13	4	113	148
	9.557	17.976	35.024	50.396
(Un)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,60	0,61	2,07	1,89

SONDEREFFEKTE

In den ersten neun Monaten 2017 wurden Nettoaufwendungen von insgesamt EUR 2,6 Mio. innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt. Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA beziehen sich in Höhe von EUR 1,1 Mio. auf Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Akquisitionen des Autoline-Geschäfts sowie der von Lifial und Fengfan erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Zudem wurden Aufwendungen für die Integration des akquirierten Autoline-Geschäfts in Höhe von EUR 2,0 Mio. innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 1,5 Mio.) sowie innerhalb der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (EUR 0,5 Mio.) bereinigt. Des Weiteren erfolgte eine Bereinigung von Erträgen

aus einer Rückerstattung für im Rahmen der Akquisition des Autoline-Geschäfts gezahlte Transaktionssteuern in Höhe von EUR 0,5 Mio. innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Darüber hinaus wurden wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 1,7 Mio.) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 15,5 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 12,1 Mio.) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt. Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweilig betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

SONDEREFFEKTE*

in EUR Mio.	Q1 – Q3 2017 unbereinigt	Summe Bereinigungen	Q1 – Q3 2017 bereinigt
Umsatzerlöse	763,4	0	763,4
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1,1	0	1,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,5	0	2,5
Materialaufwand	-314,0	1,1	-312,8
Bruttogewinn	453,1	1,1	454,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-98,5	1,0	-97,5
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-204,3	0,5	-203,8
EBITDA	150,3	2,6	152,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	-21,5	3,0	-18,5
EBITA	128,8	5,6	134,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-21,8	15,5	-6,3
Betriebsgewinn (EBIT)	106,9	21,1	128,0
Finanzergebnis	-11,7	0	-11,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	95,2	21,1	116,3
Ertragsteuern	-29,0	-7,1	-36,1
Periodenergebnis	66,1	14,1	80,2
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0	0,1
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	66,0	14,1	80,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,07	0,44	2,51

* Abweichungen können aufgrund kaufmännischer Rundungen auftreten.

UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Auftragsbestand

Zum 30. September 2017 lag der Auftragsbestand bei EUR 322,7 Mio. (exklusive Autoline-China, Lifial und Fengfan) und damit EUR 40,0 Mio. bzw. 14,2% höher als im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres (30. Sep. 2016: EUR 282,7 Mio.). Die Erhöhung des Auftragsbestands ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Aufträge in Nordamerika und Europa zurückzuführen. Währungseffekte hatten einen negativen Einfluss in Höhe von EUR 6,1 Mio.

Konzernumsatz gestiegen: Wachstum in allen Regionen

Der Konzernumsatz belief sich im Zeitraum Januar bis September 2017 auf EUR 763,4 Mio. und lag damit 12,4% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 – Q3 2016: EUR 679,4 Mio.). Das organische Wachstum betrug 6,0%. Die in den Jahren 2016 und 2017 übernommenen Gesellschaften Autoline, Lifial und Fengfan trugen mit EUR 44,5 Mio. bzw. 6,6% zum Konzernumsatzwachstum bei. Währungseffekte wirkten sich mit –0,2% leicht negativ auf das Wachstum aus. Gründe für das organische Umsatzwachstum waren eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung in allen drei Regionen sowie eine dynamische Entwicklung in wichtigen Endmärkten der NORMA Group. → [Segmentberichterstattung](#), S. 18.

Im 3. Quartal 2017 erzielte die NORMA Group ein Konzernumsatzwachstum von 12,8% auf EUR 244,4 Mio. (Q3 2016: EUR 216,6 Mio.). Das organische Wachstum belief sich im 3. Quartal auf 8,6%. Die Akquisitionen trugen 7,3% zum Umsatzwachstum bei. Währungseffekte hatten einen negativen Einfluss in Höhe von –3,1%.

Gutes Wachstum in beiden Vertriebsbereichen

Im EJT-Bereich erzielte die NORMA Group in den ersten neun Monaten 2017 einen Umsatz von EUR 472,6 Mio. und damit 16,6% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1 – Q3 2016: EUR 405,4 Mio.). Das EJT-Geschäft wuchs in allen drei Regionen organisch und durch Akquisitionen. Insgesamt lieferte die Akquisition von Autoline einen positiven Beitrag zum EJT-Umsatzwachstum in Höhe von EUR 34,4 Mio.

Im 3. Quartal 2017 betrug der EJT-Umsatz EUR 150,7 Mio. und stieg damit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,6% (Q3 2016: EUR 129,2 Mio.). Wachstumstreiber waren unter anderem gute Produktionszahlen der Automobilhersteller insbesondere in Europa und Asien sowie die wieder anziehenden Produktionsvolumina im Bereich Nutzfahrzeuge in den USA.

Der Umsatz im DS-Bereich betrug im Neun-Monatszeitraum EUR 286,2 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 270,8 Mio.) und stieg damit insgesamt um 5,7%. Positiv beeinflusst wurde das DS-Geschäft insbesondere durch die zusätzlichen Umsatzerlöse der im aktuellen Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen Lifial und Fengfan.

Im 3. Quartal 2017 belief sich der Umsatz im DS-Bereich auf EUR 92,3 Mio. und stieg damit verglichen mit dem Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR 86,3 Mio.) um 6,9%. Alle drei Regionen konnten ein solides organisches DS-Wachstum zeigen. Hinzu kamen Umsatzerlöse aus den Akquisitionen von Lifial und Fengfan.

Bereinigte Materialeinsatzquote durch Bestandsaufbau und gestiegene Materialkosten beeinflusst

Der bereinigte Materialaufwand belief sich im Zeitraum Januar bis September 2017 auf EUR 312,8 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2016: EUR 266,0 Mio.) um 17,6% gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich daraus eine bereinigte Materialeinsatzquote von 41,0% (Q1 – Q3 2016: 39,1%). → [Sondereffekte](#), S. 8.

Im 3. Quartal 2017 betrug die bereinigten Materialkosten EUR 99,9 Mio. (Q3 2016: EUR 85,7 Mio.), woraus eine bereinigte Materialeinsatzquote von 40,9% (Q3 2016: 39,6%) resultierte.

Der Anstieg der bereinigten Materialeinsatzquote im Neun-Monatszeitraum ist insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Materialkosten – insbesondere aufgrund der höheren Preise für Legierungszuschläge und Kunststoffkomponenten – sowie den Bestandsaufbau in Höhe von EUR 1,1 Mio. zurückzuführen (Q1 – Q3 2016: EUR –0,2 Mio.). Des Weiteren wurde die bereinigte Materialeinsatzquote durch die Konsolidierung des im 4. Quartal 2016 erworbenen Autoline-Geschäfts und die Akquisitionen von Lifial und Fengfan im aktuellen Geschäftsjahr negativ beeinflusst.

Bereinigte Bruttomarge durch höhere Materialkosten beeinflusst

Der bereinigte Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen) betrug im Zeitraum Januar bis September 2017 EUR 454,2 Mio. und ist damit um 9,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (Q1 – Q3 2016: EUR 415,7 Mio.). Die bereinigte Bruttomarge (bereinigter Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz) liegt bei 59,5% und ist aufgrund der gestiegenen Materialkosten niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1 – Q3 2016: 61,2%).

Im 3. Quartal 2017 belief sich der bereinigte Bruttogewinn auf EUR 144,2 Mio., ein Anstieg um 7,8% im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR 133,7 Mio.). Die bereinigte Bruttomarge lag im 3. Quartal bei 59,0% (Q3 2016: 61,7%).

Bereinigte Personalkostenquote leicht verbessert

Zum 30. September 2017 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeiter weltweit 7.580 Mitarbeiter, wovon 5.971 Mitarbeiter der Stammebelegschaft zuzurechnen sind. → [Tabelle "Personalentwicklung"](#). Damit ist die Gesamtmitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 17,7%, die Stammebelegschaft um 13,1% gestiegen.

Den stärksten Mitarbeiteranstieg verzeichnete mit einem Plus von 28,0% die Region Asien-Pazifik, was im Wesentlichen auf die Akquisition von Fengfan und das übernommene Autoline-Geschäft in China zurückzuführen ist. In der Region EMEA stieg die Mitarbeiterzahl aufgrund der Akquisition von Autoline und Lifal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,1%. Die Region Amerika verzeichnete einen Mitarbeiteranstieg von 9,5%.

Als Folge der durchschnittlich höheren Mitarbeiterzahl haben sich die bereinigten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer im Berichtszeitraum zwar um 10,1% auf EUR 203,8 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 185,1 Mio.) erhöht. Aufgrund des relativ höheren Umsatzwachstums resultiert hieraus jedoch eine im Vergleich zum Vorjahr leicht verbesserte bereinigte Personalkostenquote von 26,7% (Q1 – Q3 2016: 27,2%). → [Sondereffekte, S. 8](#).

Im 3. Quartal 2017 beliefen sich die bereinigten Personalkosten auf EUR 64,5 Mio., ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR 59,6 Mio.) von 8,2%. Die bereinigte Personalkostenquote für das abgelaufene Quartal lag bei 26,4% (Q3 2016: 27,5%).

PERSONALENTWICKLUNG

	30. Sep. 2017	30. Sep. 2016
EMEA	3.416	3.075
Amerika	1.572	1.435
Asien-Pazifik	983	768
Stammebelegschaft	5.971	5.278
Leiharbeiter	1.609	1.160
Gesamtzahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	7.580	6.438
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Stammebelegschaft)	5.693	5.229

Bereinigte sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag im Neun-Monatszeitraum bei EUR 97,5 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (Q1 – Q3 2016: EUR 91,8 Mio.) um 6,1% gestiegen. In Relation zum Umsatz ergab sich hieraus eine verbesserte Quote von 12,8% (Q1 – Q3 2016: 13,5%).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 4,0 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 5,8 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen im Zusammenhang mit zurückgestellten Preisanpassungen auf Kundenseite und Bonuszahlungen für Mitarbeiter in Höhe von EUR 6,5 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 1,7 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden um die im Zusammenhang mit der Akquisition von Autoline stehenden Rückerstattungen für gezahlte Transaktionssteuern in Höhe von EUR 0,5 Mio. bereinigt (Q1 – Q3 2016: EUR 0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungsverluste in Höhe von EUR 5,6 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 4,8 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um die im Zusammenhang mit der Akquisition von Autoline stehenden Integrationskosten (EUR 1,5 Mio.) bereinigt (Q1 – Q3 2016: EUR 1,5 Mio.).

Im 3. Quartal 2017 belief sich der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen auf EUR 30,9 Mio., was einem Anstieg von 3,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR 29,9 Mio.) entspricht. Im Verhältnis zum Umsatz haben sich die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2016: 13,8 %) auf 12,6 % reduziert.

Bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBITA gestiegen

Im Zeitraum Januar bis September 2017 erwirtschaftete die NORMA Group einen um die genannten Sondereffekte bereinigten Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (bereinigtes EBITDA) in Höhe von EUR 152,9 Mio. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Q1 – Q3 2016: EUR 138,7 Mio.) von 10,2 %. Die aus dem Verhältnis zum Umsatz resultierende bereinigte EBITDA-Marge belief sich im Neun-Monatszeitraum auf 20,0 % und lag damit leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Q1 – Q3 2016: 20,4 %).

Das bereinigte EBITDA im 3. Quartal 2017 betrug EUR 48,8 Mio. (Q3 2016: EUR 44,1 Mio.). Die sich daraus ergebende bereinigte EBITDA-Marge lag bei 20,0 % (Q3 2016: 20,4 %).

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt wurde, belief sich im Berichtszeitraum Januar bis September 2017 auf EUR 134,4 Mio. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (Q1 – Q3 2016: EUR 122,6 Mio.) von 9,6 %. Die bereinigte EBITA-Marge lag bei 17,6 % (Q1 – Q3 2016: 18,0 %).

Im 3. Quartal 2017 erwirtschaftete die NORMA Group ein bereinigtes EBITA in Höhe von EUR 42,7 Mio., ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR 38,7 Mio.) von 10,4 %. Die bereinigte EBITA-Marge belief sich im 3. Quartal 2017 auf 17,5 % (Q3 2016: 17,9 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im Zeitraum Januar bis September 2017 auf EUR – 11,7 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2016: EUR – 11,8 Mio.) um 0,8 % geringfügig verbessert.

Im 3. Quartal 2017 betrug das Finanzergebnis EUR – 3,9 Mio. (Q3 2016: EUR – 3,4 Mio.).

Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) beliefen sich in den ersten neun Monaten 2017 auf EUR – 0,9 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR – 2,0 Mio.). Der Nettozinsaufwand hat sich mit EUR 10,2 Mio. in den ersten neun Monaten 2017 um EUR 1,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2016: EUR 9,1 Mio.) erhöht.

Angepasste Ertragsteuern und Steuerquote

Die angepassten Ertragsteuern für den Zeitraum Januar bis September 2017 beliefen sich auf EUR 36,1 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 33,2 Mio.). Gemessen am bereinigten Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 116,3 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 103,7 Mio.) ergibt sich hieraus eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere angepasste Steuerquote von 31,0 % (Q1 – Q3 2016: 32,1 %).

Die angepasste Steuerquote im 3. Quartal 2017 lag bei 33,6 % (Q3 2016: 31,6 %), basierend auf angepassten Ertragsteuern in Höhe von EUR 12,4 Mio. (Q3 2016: EUR 10,4 Mio.).

Bereinigtes Periodenergebnis und bereinigtes Ergebnis je Aktie gestiegen

Das bereinigte Periodenergebnis (nach Steuern) belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 80,2 Mio. und lag damit 13,9 % über dem Vorjahresniveau (Q1 – Q3 2016: EUR 70,4 Mio.). Auf Basis der unveränderten Zahl von 31.862.400 Aktien belief sich das bereinigte Ergebnis je Aktie im Neun-Monatszeitraum auf EUR 2,51 (Q1 – Q3 2016: EUR 2,21).

Im 3. Quartal 2017 betrug das bereinigte Periodenergebnis EUR 24,4 Mio., was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Q3 2016: EUR 22,5 Mio.) um 8,3 % entspricht. Daraus ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,77 (Q3 2016: EUR 0,71). → Sondereffekte, S. 8.

Konzernbilanz

zum 30. September 2017

AKTIVA

in TEUR	30. Sep. 2017	31. Dez. 2016	30. Sep. 2016
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	358.126	368.859	339.337
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	264.956	295.427	251.805
Sachanlagen	199.761	201.177	171.785
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	286	261	237
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.170	1.576	0
Ertragsteueransprüche	75	106	67
Latente Ertragsteueransprüche	7.812	7.563	9.374
	832.186	874.969	772.605
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	153.449	139.885	128.012
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	17.587	15.701	13.656
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.854	5.685	3.848
Derivative finanzielle Vermögenswerte	931	1.157	64
Ertragsteueransprüche	8.498	10.479	7.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	154.789	124.208	139.199
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	141.598	165.596	217.556
	482.706	462.711	509.504
Summe Aktiva	1.314.892	1.337.680	1.282.109

PASSIVA

in TEUR	30. Sep. 2017	31. Dez. 2016	30. Sep. 2016
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen	-4.034	27.077	11.078
Gewinnrücklagen	244.756	213.504	197.222
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	482.907	482.766	450.485
Nicht beherrschende Anteile	2.625	819	880
Summe Eigenkapital	485.532	483.585	451.365
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	11.666	11.786	11.757
Rückstellungen	9.552	9.668	9.953
Darlehensverbindlichkeiten	460.483	513.105	536.199
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	525	610	996
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.446	1.240	825
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.604	2.014	3.899
Latente Ertragsteuerschulden	91.756	101.845	101.766
	581.032	640.268	665.395
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	8.404	9.489	11.734
Darlehensverbindlichkeiten	67.446	42.176	8.691
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	33.983	31.212	32.870
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.756	1.119	2.645
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	124	167	437
Ertragsteuerschulden	16.868	10.087	13.988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	116.747	119.577	94.984
	248.328	213.827	165.349
Summe Schulden	829.360	854.095	830.744
Summe Passiva	1.314.892	1.337.680	1.282.109

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 30. September 2017 EUR 1.314,9 Mio. und ist damit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 1.337,7 Mio.) um 1,7 % gesunken. Im Vergleich zum 30. September 2016 (EUR 1.282,1 Mio.) erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,6 %.

Anlagevermögen

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2017 EUR 832,2 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 875,0 Mio.) um 4,9 % reduziert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Währungseffekte im Zusammenhang mit dem US-Dollar zurückzuführen, wobei die im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Akquisitionen von Lifial und Fengfan einen gegenläufigen Effekt hatten. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. September 2017 63,3 % (31. Dez. 2016: 65,4 %).

In den ersten neun Monaten 2017 wurden EUR 31,0 Mio. in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. Investitionsschwerpunkte waren in Deutschland, Polen, Serbien, China sowie in den USA und Mexiko. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2017 auf EUR 482,7 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 462,7 Mio.) um 4,3 %. Die Erhöhung ist insbesondere auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 24,6 %) sowie der Vorräte (+ 9,7 %), die sich aufgrund des gesteigerten Umsatzvolumens in den ersten neun Monaten 2017 im Vergleich zum 4. Quartal 2016 erhöht haben, zurückzuführen. Gegenläufig reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter anderem durch die Nettoauszahlung für Akquisitionen um 14,5 %. Zum 30. September 2017 hatten die kurzfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 36,7 % an der Bilanzsumme (31. Dez. 2016: 34,6 %).

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 5,3 % verringert (30. Sep. 2016: EUR 509,5 Mio.).

(Trade) Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. September 2017 EUR 191,5 Mio. und erhöhte sich damit saisonal bedingt im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 144,5 Mio.) um 32,5 %. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gestiegene Geschäftstätigkeit und der damit einhergehende Anstieg der Forderungen aus Lie-

ferungen und Leistungen um 24,6 % bzw. EUR 30,6 Mio. sowie der Vorräte um 9,7 % bzw. EUR 13,6 Mio.

Verglichen mit dem Vorjahr (30. Sep. 2016: EUR 172,2 Mio.) ist das (Trade) Working Capital um 11,2 % gestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert insbesondere aus der Einbeziehung der Geschäftsaktivitäten des im 4. Quartal 2016 erworbenen Autoline-Geschäfts und der im Geschäftsjahr 2017 akquirierten Unternehmen Lifial und Fengfan sowie aus dem organischen Wachstum der NORMA Group.

Eigenkapitalquote

Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. September 2017 EUR 485,5 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 (EUR 483,6 Mio.) geringfügig um 0,4 %. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 36,9 % (31. Dez. 2016: 36,2 %). Der Erhöhung des Eigenkapitals durch das Periodenergebnis (EUR 66,1 Mio.) stehen dabei negative Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR –31,2 Mio.) und die Ausschüttung der Dividende an die Anteilseigner der NORMA Group SE (EUR –30,3 Mio.) gegenüber. Darüber hinaus führte der mit der Akquisition von Fengfan verbundene Erwerb nicht beherrschender Anteile zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von EUR 1,8 Mio. Zudem wurde mit der Akquisition eine symmetrische Kauf- bzw. Verkaufsoption für die restlichen 20 % Minderheitsanteile vereinbart. Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Optionen wurde eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst, welche die Gewinnrücklage entsprechend um EUR 4,5 Mio. reduzierte.

Nettoverschuldung gestiegen

Die Nettoverschuldung belief sich zum 30. September 2017 auf EUR 398,3 Mio. und ist somit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 394,2 Mio.) um 1,0 % gestiegen. Grund hierfür war im Wesentlichen ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Nettozahlungsabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit, die den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit überkompensierten. Des Weiteren erhöhte sich die Nettoverschuldung durch den zahlungsunwirksamen Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition von Fengfan. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die zahlungsmittelneutralen Währungseffekte auf die Fremdwährungsdarlehen auf die Nettoverschuldung aus.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,8 trotz höherer Nettoverschuldung auf demselben Niveau wie zum Jahresende 2016. Der Leverage (Nettoverschuldung ohne Sicherungsderivate im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten 12 Monate) lag bei 2,0 und hat sich damit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: 2,1) leicht verbessert.

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2017	31. Dez. 2016
Darlehen	527.929	555.281
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	1.728	2.181
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	162	271
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.040	2.088
Finanzverbindlichkeiten	539.859	559.821
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	141.598	165.596
Nettoverschuldung	398.261	394.225

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit EUR 539,9 Mio. um 3,6 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2016 (EUR 559,8 Mio.). Der Rückgang im Bereich der Darlehen resultiert hauptsächlich aus Effekten durch Wechselkursänderungen auf die US-Dollar-Tranchen der syndizierten Darlehen und der Schuldscheindarlehen sowie aus der planmäßigen Tilgung der syndizierten Darlehen in Höhe von EUR 2,4 Mio. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit sowie aus den erfassten Verbindlichkeiten für die Option zum Erwerb der restlichen Minderheitsanteile im Zusammenhang mit der Akquisition von Fengfan.

Die langfristigen Schulden betragen zum 30. September 2017 EUR 581,0 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 640,3 Mio.) um 9,3 % verringert. Der Rückgang ist auf die teilweise Umgliederung des Schuldscheindarlehens gemäß seiner Fristigkeit in die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten sowie die zuvor beschriebenen Währungseffekte zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden zeigen entsprechend einen Anstieg von 16,1 % auf EUR 248,3 Mio. gegenüber dem Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 213,8 Mio.).

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 30. September 2017 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.724	4.724	77.937	0
Schuldscheindarlehen, netto	58.288	0	230.013	149.011
Gesamt	63.012	4.724	307.950	149.011

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2017	31. Dez. 2016
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	309	521
Sonstige Schulden	216	89
	525	610
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	34	341
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.723	2.892
Schulden aus Sozialversicherung	4.993	4.438
Personalbezogene Schulden (z.B. Urlaub, Boni, Prämien)	24.613	22.421
Sonstige Schulden	429	398
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	191	722
	33.983	31.212
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.508	31.822

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Fremdwährungsderivate

Zum 30. September 2017 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,8 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 0,1 Mio. zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 0,1 Mio. sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von EUR 0,1 Mio. zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Zinssicherungsinstrumente

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 30. September 2017 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von EUR 1,2 Mio. sowie mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 1,6 Mio. gehalten.


Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017

in TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Q1 – 3 2017	Q1 – 3 2016
Betriebliche Tätigkeit				
Periodenergebnis	19.060	19.286	66.142	60.404
Abschreibungen	14.312	12.438	43.373	37.001
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	36	209	31	230
Veränderung der Rückstellungen	1.717	835	2.840	3.266
Veränderung der latenten Steuern	-2.291	-778	-3.612	-1.052
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.992	4.075	-55.198	-23.505
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.105	-6.185	10.647	6.861
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	-1.586	1.177	4.783	3.067
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen	0	0	-3.981	-2.534
Zinsaufwand der Periode	3.361	3.170	10.228	8.930
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten	-1.323	-509	-4.387	43
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1.600	1.099	5.367	3.131
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	33.999	34.817	76.233	95.842
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	231	45	365	116
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	-12.047	-13.345	-24.842	-27.397
Investitionstätigkeit				
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	0	0	-23.746	-4.942
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-12.682	-12.489	-33.810	-31.403
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	133	164	486	300
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	-12.549	-12.325	-57.070	-36.045
Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen der Altgesellschafter aus ausstehenden Kapitaleinlagen in eine neu erworbene Tochtergesellschaft	0	0	3.924	0
Gezahlte Zinsen	-5.633	-4.143	-9.091	-7.136
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	0	0	-30.269	-28.676
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	-45	-47	-127	-166
Einzahlungen aus Darlehen	498	188.412	498	188.434
Rückzahlungen von Darlehen	-4.942	-89.001	-7.368	-91.565
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten	1.354	-497	4.767	-429
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen	-35	-82	-114	-217
Mittelabfluss /-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.803	94.642	-37.780	60.245
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	12.647	117.134	-18.617	120.042
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	130.343	101.186	165.596	99.951
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.392	-764	-5.381	-2.437
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	141.598	217.556	141.598	217.556

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2016.  Geschäftsbericht 2016, S. 56 ff.

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow belief sich im Neun-Monatszeitraum auf EUR 72,0 Mio. und lag damit 16,4% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1–Q3 2016: EUR 86,1 Mio.). Maßgeblich hierfür waren im Verhältnis zum Anstieg des bereinigten EBITDA überproportionale stichtagsbedingte Veränderungen im Working Capital.

Die Ausgaben für Investitionen aus dem operativen Geschäft lagen in den ersten neun Monaten 2017 bei EUR 31,0 Mio. und damit leicht unter denen des Vorjahreszeitraums (Q1–Q3 2016: EUR 31,4 Mio.).

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag der operative Netto-Cashflow in den ersten neun Monaten 2017 bei 9,4% (Q1–Q3 2016: 12,7%).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2017 auf EUR 76,2 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 95,8 Mio.) und fiel damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 19,6 Mio. geringer aus. Der geringere Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus dem im Verhältnis zum EBITDA überproportionalen Anstieg des Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insbesondere trugen der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Aufbau der Vorräte zum 30. September 2017 im Vergleich zum Jahresende 2016 zur Erhöhung des Trade Working Capitals bei.

Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-, einem Factoring- sowie an einem Asset-Backed-Securities (ABS)-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Erträge aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 0,0 Mio.) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 2,8 Mio.).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2017 EUR –57,1 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR –36,0 Mio.). Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettoszahlsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 33,3 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 31,1 Mio.). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR –2,8 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR –2,4 Mio.). Die getätigten Investitionen im Zeitraum Januar bis September 2017 betrafen insbesondere die Standorte in Deutschland, Polen, Serbien, China sowie in Mexiko und den USA.

Darüber hinaus sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR –23,7 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR –4,9 Mio.) aus Zahlungen im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Akquisitionen von Lifial und Fengfan sowie aus Zahlungen in Verbindung mit dem im 4. Quartal 2016 erworbenen Autoline-Geschäft (Q1–Q3 2016: Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeit aus den 2014 erfolgten Akquisitionen) im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten. Die Investitionsquote (exklusive Akquisitionen) lag im Neun-Monatszeitraum bei 4,4% (Q1–Q3 2016: 4,6%).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Zeitraum Januar bis September 2017 auf EUR –37,8 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 60,2 Mio.). Darin enthalten sind im Wesentlichen Auszahlungen für Dividenden (Q1–Q3 2017: EUR –30,4 Mio.; Q1–Q3 2016: EUR –28,8 Mio.), für Zinsen (Q1–Q3 2017: EUR –9,1 Mio.; Q1–Q3 2016: EUR –7,1 Mio.), Nettoauszahlungen für Darlehen (Q1–Q3 2017: EUR –6,9 Mio.; Q1–Q3 2016: Nettoeinzahlung EUR 96,9 Mio.) sowie Einzahlungen aus Derivaten in Höhe von EUR 4,8 Mio. (Q1–Q3 2016: Auszahlung in Höhe von EUR 0,4 Mio.).

Im Rahmen der Akquisition von Fengfan wurden zudem Einzahlungen aus ausstehenden Kapitaleinlagen in eine neu erworbene Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 0 Mio.) im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016	Q1 – Q3 2017	Q1 – Q3 2016
Segmentumsatzerlöse gesamt	398.981	351.485	318.954	297.513	87.973	58.661
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	29.917	19.288	9.285	6.669	3.263	2.269
Außenumsatzerlöse	369.064	332.197	309.669	290.844	84.710	56.392
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	48 %	49 %	41 %	43 %	11 %	8 %
Bereinigter Bruttogewinn ^{1,2}	229.434	209.254	186.610	180.053	40.112	28.460
Bereinigtes EBITDA²	79.487	75.404	66.242	65.087	14.112	7.295
Bereinigte EBITDA-Marge ^{2,3}	19,9 %	21,5 %	20,8 %	21,9 %	16,0 %	12,4 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ⁴	-8.433	-7.569	-6.561	-5.795	-2.531	-1.957
Bereinigtes EBITA²	71.054	67.835	59.681	59.292	11.581	5.338
Bereinigte EBITA-Marge ^{2,3}	17,8 %	19,3 %	18,7 %	19,9 %	13,2 %	9,1 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2016) ⁵	574.847	556.935	613.837	673.203	148.882	119.283
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2016) ⁶	186.124	184.247	308.037	354.953	48.339	34.804
Investitionen	15.107	12.274	10.917	8.800	3.376	4.054

¹ 2017 bereinigt.

² Die Bereinigungen werden auf → S. 8 beschrieben.

³ Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

⁴ Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

⁵ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

⁶ Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

In den ersten neun Monaten 2017 belief sich der Anteil des von ausländischen Konzerngesellschaften erwirtschafteten Umsatzes auf 80,0 % (Q1 – Q3 2016: 78,3 %).

EMEA

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region EMEA betrug im Zeitraum Januar bis September 2017 EUR 369,1 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2016: EUR 332,2 Mio.) von 11,1 % entspricht. Damit belief sich der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz auf 48 % (Q1 – Q3 2016: 49 %). Die positive Umsatzentwicklung in der Region ist insbesondere auf das gute Geschäft im Automobilbereich zurückzuführen, welches durch die allgemein positive wirtschaftliche Entwicklung der Branche mit steigenden Produktions- und Absatzzahlen beflügelt wurde. Des Weiteren trugen Umsatzerlöse von insgesamt EUR 23,6 Mio. aus der Akquisition von Autoline und Lifial zum Wachstum bei.

Im Zeitraum Januar bis September 2017 belief sich das bereinigte EBITDA in der Region EMEA auf EUR 79,5 Mio., ein Anstieg um 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr (Q1 – Q3 2016: EUR 75,4

Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge sank von 21,5 % auf 19,9 %. Das bereinigte EBITA betrug EUR 71,1 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 67,8 Mio.), die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 17,8 % (Q1 – Q3 2016: 19,3 %).

Gründe für den Margenrückgang in der Region EMEA waren im Wesentlichen die gestiegenen Preise für wichtige Rohstoffe sowie die gesunkenen Umsatzerlöse der Schweizer Tochtergesellschaft CONNECTORS. → [Geschäftsbericht 2016, S. 64.](#)

Die im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in der Region EMEA beliefen sich auf EUR 15,1 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 12,3 Mio.) und betrafen insbesondere die Standorte in Deutschland, Polen und Serbien.

Die Vermögenswerte stiegen unter anderem aufgrund der Akquisition von Lifial im Januar 2017 im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 556,9 Mio.) um 3,2 % auf EUR 574,8 Mio.

Die Schulden beliefen sich auf EUR 186,1 Mio. und sind damit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 184,2 Mio.) um 1,0 % leicht gestiegen.

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
Q1–Q3 2017	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2017	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2017	Q1–Q3 2016	Q1–Q3 2017	Q1–Q3 2016
805.908	707.659	17.873	25.552	-60.338	-53.778	763.443	679.433
42.465	28.226	17.873	25.552	-60.338	-53.778	0	0
763.443	679.433	0	0	0	0	763.443	679.433
100 %	100 %						
456.156	417.767	n.a.	n.a.	-1.948	-2.084	454.208	415.683
159.841	147.786	-6.766	-8.575	-188	-503	152.887	138.708
						20,0 %	20,4 %
-17.525	-15.321	-984	-811	0	0	-18.509	-16.132
142.316	132.465	-7.750	-9.386	-188	-503	134.378	122.576
						17,6 %	18,0 %
1.337.566	1.349.421	407.967	474.932	-430.641	-486.673	1.314.892	1.337.680
542.500	574.004	624.412	672.332	-337.552	-392.241	829.360	854.095
29.400	25.128	1.567	4.184	n.a.	n.a.	30.967	29.312

Im 3. Quartal 2017 stiegen die Umsatzerlöse in der Region EMEA um 12,0% auf EUR 117,5 Mio. (Q3 2016: EUR 104,9 Mio.), was auf ein erneut gutes organisches Wachstum sowie zusätzliche Umsatzerlöse aus den Akquisitionen von Autoline und Lifial zurückzuführen ist.

Amerika

Die Außenumsatzerlöse in der Region Amerika betragen im Neun-Monatszeitraum EUR 309,7 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1–Q3 2016: EUR 290,8 Mio.) um 6,5% erhöht. Hier hat sich insbesondere die deutliche Erholung des Marktes für Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in den USA positiv auf das EJT-Geschäft und das organische Wachstum in der Region ausgewirkt. Zusätzlich trugen die Umsatzerlöse aus der Akquisition des mexikanischen Autoline-Geschäfts zum Wachstum bei. Der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz beträgt 41% (Q1–Q3 2016: 43%).

Auf Basis eines um 1,8% höheren bereinigten EBITDA von EUR 66,2 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 65,1 Mio.) ergab sich für den Neun-Monatszeitraum eine bereinigte EBITDA-Marge von 20,8% (Q1–Q3 2016: 21,9%). Die bereinigte EBITA-Marge betrug 18,7% (Q1–Q3 2016: 19,9%), basierend auf einem bereinigten EBITA von EUR 59,7 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 59,3 Mio.).

Die Investitionen in der Region Amerika beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 10,9 Mio. (Q1–Q3 2016: EUR 8,8 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in den USA und Mexiko.

Die Vermögenswerte sind – auch beeinflusst durch die Entwicklung des Euro-US-Dollar-Stichtagskurses – um 8,8% auf EUR 613,8 Mio. (31. Dez. 2016: EUR 673,2 Mio.) gesunken.

Die Schulden sanken ebenfalls um 13,2% auf EUR 308,0 Mio. (31. Dez. 2016: EUR 355,0 Mio.).

Im 3. Quartal 2017 beliefen sich die Umsatzerlöse in der Region Amerika auf EUR 97,0 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q3 2016: EUR 92,4 Mio.) von 5,1% entspricht. Das starke organische Wachstum, das insbesondere auf die Wiederbelebung der Nutzfahrzeugeindustrie zurückzuführen ist, wurde im 3. Quartal durch negative Währungseffekte als Folge der starken Wertentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar gebremst.

Asien-Pazifik

Die Region Asien-Pazifik zeigte mit Außenumsatzerlösen in Höhe von EUR 84,7 Mio. und einem Anstieg von 50,2% ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr (Q1–Q3 2016:

EUR 56,4 Mio.). Hierzu beigetragen haben die sehr gute Geschäftsentwicklung im EJT-Bereich inklusive der zusätzlichen Umsatzerlöse aus dem chinesischen Autoline-Geschäft und die Umsatzerlöse der im 2. Quartal 2017 erworbenen Gesellschaft Fengfan. Der Anteil der Region am Konzernumsatz ist aufgrund der guten Umsatzentwicklung auf 11 % gestiegen (Q3 2016: 8 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region Asien-Pazifik erhöhte sich im Berichtszeitraum Januar bis September um 93,4 % auf EUR 14,1 Mio. (Q1 – Q3 2016: EUR 7,3 Mio.), woraus sich eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte bereinigte EBITDA-Marge von 16,0 % (Q1 – Q3 2016: 12,4 %) ergab. Das bereinigte EBITA betrug EUR 11,6 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 – Q3 2016: EUR 5,3 Mio.) mehr als verdoppelt (+ 117,0 %). Die bereinigte EBITA-Marge stieg aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung in der Region von 9,1 % auf 13,2 %.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 3,4 Mio., was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (Q1 – Q3 2016: EUR 4,1 Mio.) von 16,7 % entspricht, und betrafen im Wesentlichen die Werke in China.

Die Vermögenswerte betragen EUR 148,9 Mio. und sind im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2016: EUR 119,3 Mio.) um 24,8 % gestiegen.

Die Schulden erhöhten sich ebenfalls stark von EUR 34,8 Mio. um 38,9 % auf EUR 48,3 Mio., was insgesamt im Zusammenhang mit der Akquisition der chinesischen Gesellschaft Fengfan sowie dem allgemeinen Wachstum der Region steht.

Im 3. Quartal 2017 beliefen sich die Umsatzerlöse in der Region auf EUR 29,8 Mio., was einem Anstieg von 54,2 % im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2016: EUR 19,4 Mio.) entspricht.

Prognose

Der Vorstand der NORMA Group ist mit der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 zufrieden und hält an seiner zuletzt im Juli 2017 angepassten Prognose für das Gesamtjahr 2017 wie nachfolgend dargestellt fest.

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Konzernumsatz	organisches Wachstum von rund 4 % bis 7 %, zusätzlich rund EUR 55 Mio. aus Akquisitionen
	EMEA: organisches Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
	Amerika: organisches Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
	APAC: organisches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich
	DS: Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
	EJT: Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Bereinigte Materialeinsatzquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte Personalkostenquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte EBITA-Marge	nachhaltig auf dem Niveau der Vorjahre von über 17,0 %
Finanzergebnis	bis zu EUR – 13 Mio.
Bereinigte Steuerquote	rund 31 % bis 33 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	moderat steigend
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	operative Investitionen von rund 5 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	rund EUR 130 Mio.
Dividende	ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
Anzahl der Erfindungsmeldungen pro Jahr	20
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)	unter 20
Qualitätsbedingte Beanstandungen/Monat	weitere Reduktion im Vergleich zum Vorjahr

Finanzkalender 2018

14. Februar 2018	Veröffentlichung vorläufige Finanzkennzahlen 2017
21. März 2018	Veröffentlichung Konzern-Jahresabschluss 2017
9. Mai 2018	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 2018
17. Mai 2018	Ordentliche Hauptversammlung 2018 in Frankfurt am Main
1. August 2018	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2018
7. November 2018	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2018

Der Finanzkalender wird regelmäßig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Internetseite @ <http://investoren.normagroup.com>.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor-Relations-Team:

E-Mail: ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741 | Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

HERAUSGEBER
NORMA Group SE
Edisonstraße 4
63477 Maintal

Vanessa Wiese
Senior Manager Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 742 | Fax: + 49 6181 6102 7642
E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG
3st kommunikation, Mainz

Hinweis zur Zwischenmitteilung

Die Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse, einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Zwischenmitteilung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.